

erholte man sich von den Strapazen der verfloffenen Reise und sammelte neue Kräfte! Sch.: Da entstanden rasch große Hotels in den Städten am Fuße der Alpen, in Zürich, Luzern, Bern. — Nun wurden auch die Eisenbahnen nach den Schweizerischen Alpen früher gebaut als in den Ostalpen! Sch.: Dadurch wurde der Fremdenstrom noch stärker in die Schweiz gelenkt.

So ist also das östliche Alpenland in vieler Beziehung der Schweiz gegenüber im Nachteil! Sch.: Die Ostalpen liegen abseits des großen Verkehrs, sind schwerer zugänglich, viel breiter, weniger reich an Gletschern und Seen, an Städten mit feinen Hotels. Nur wer auf Bequemlichkeit gern verzichtet, die Einfachheit liebt, kommt hierher im Lodenanzug und Rucksack.

---

## B.

### Wirtschaftliches Gegengewicht.

Wenn's auf die Fremden allein anlame, dann würde das östliche Alpenland also übel daran sein trotz der Liebe, die ihm viele Touristen entgegenbringen. Vielleicht hat es aber andere Einnahmequellen! Sch.: Sicherlich steht dort die Alpenwirtschaft in hoher Blüte. — Selbstverständlich muß auch dort im Winter Stallfütterung eintreten. — Es steht ein großer Holzreichtum zur Verfügung, in einzelnen Gegenden ist eine hochentwickelte Schnitzkunst heimisch — Auch die Sichel und Sensen und Ätze, sowie andere Kleinfabrikwaren wie Nägel, Draht, allerlei Handwerkszeug, werden im Land hergestellt! Sch.: Das ist gut, denn man braucht viel. Man wird also auch Eisen finden. — Im östlichen Teile des Landes liegt ein Berg, der heißt der Erzberg und gleich dabei die Stadt Eisenerz. Sch.: Daraus sieht man schon, daß dort reiche Erzlager sein müssen. — Fast im ganzen Gebiet wird Eisen gewonnen, es gehört sogar zu den eisenreichsten Ländern der Erde; und das Eisen wird gleich verhüttet! Sch.: Da müssen auch genug Kohlen vorhanden sein. — Aber neben den Hochofen ist auch die Maschinenindustrie emporgeblüht, die ihren Hauptsitz neben Graz, der größten Stadt innerhalb des Alpengebiets (150 000), in Wien und Umgebung hat; ebenso die Gewehrfabrikation in Steyr, welche durch Lieferungen an viele Länder der Welt flotten Geschäftsgang hat. — Auch Blei- und Quecksilberbergwerke stehen in Blüte. Eine Stadt heißt sogar Bleiburg. — Eine große Rolle spielt außerdem die Salzgewinnung; namentlich im Gebiet der Traun und Enns! Sch.: Da haben wir ja Salzburg und das Salzkammergut, und Hallein und Reichenhall weisen ja ebenfalls auf Salzgewinnung hin wie unser Halle a. S., Schwäbisch Hall, Leopoldshall. — All diese Produkte werden nun lebhaft ausgetauscht gegen Getreide, Wein und Obst. Während nämlich im mittleren Alpenland Eisengruben, Hochofen, Fabriken neben Hochwäldern und Gletschern sich präsentieren, ist in den nördlichen Tälern Getreidebau heimisch, besonders